



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den ersten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

V. Ueber das Trauerspiel Cato.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54556)

und der Verbindung glücklicher Seelen in seinem Leben betrachte.

Die Fortdauer Ihrer Gewogenheit, womit Sie mich beehren, macht mich glücklich, und veranlasset mich zugleich, weil Sie mich Ihrer Vorsorge würdigen, mir selbst einen Werth beizulegen. Diese täglichen Proben, diese angenehmen Belebungen der Freundschaft, führen so viel Vergnügen mit sich, daß ich mit Dankbarkeit erfüllet werde, so oft ich an Sie denke. Ich bin Ihr ic.

5. Brief

von Herrn

Pope an Sir William
Trumbull.

Den 30 April 1713.

Ich folge Ihrem Rathe, und beschäftige und belustige mich fast täglich mit Mahlen. Herr
1 Theil. X

Tervas giebt mir alle Tage Unterricht, wofür ich ihm sehr verbunden bin. Was poetische Geschäfte betrifft, begnüge ich mich izt, ein bloßer Zuschauer zu seyn, und aus einem Praktikus ein Bewundrer zu werden, welches nach dem Lauf der Welt, nichts gewöhnliches ist. Cato ward zu seiner Zeit nicht so sehr in Rom bewundert, als er in unsern Tagen von den Britten bewundert wird. Und ob schon alle nur mögliche thörichte Mühe angewandt worden, Leute zu überreden, daß der Partheygeist das Trauerspiel von Cato hervorgebracht, so ist doch das, was der Autor einst von einem andern sagte, so füglich als nur etwas seyn kann, bey dieser Gelegenheit auf ihn anzuwenden;

„Selbst der Reid wird stumm, in Bewundrung vertieft, und Partheyer bestreben sich um die Wette, ihm Beyfall zuzurufen.“

Das unaufhörliche heftige Händeklatschen der Whigparthey, von der einen Seite des Komödienhauses, halfte von der andern Seite von den Tories wieder; unterdessen daß der Verfasser hinter den Scenen für Bestümmerniß

schwizte, weil er fand, daß ihr Beyfall mehr von den Händen als vom Gehirn kam. Eben also verhielt es sich mit dem Verfasser des Prologs, der fast bey jeder zwoten Zeile zum standfesten Whig geklatscht wurde. Sie haben, wie ich glaube, schon gehört, daß nach allem Beyfall der Gegenparthey Lord Bolingbrocke den Booth, der die Person des Cato vorstellte, zwischen einem Aufzuge zu sich in die Loge rufen lassen, und ihm funfzig Guineas geschenkt habe; bloß aus Erkenntlichkeit (wie er sich ausdrückt) weil er die Sache der Freyheit so schön wider einen beständigen Dictator vertheidigt hätte.

Die Whigs wollen in diesem Stücke nicht zurück bleiben, und sind daher Vorhabens, dem nemlichen Cato in Kurzem auch ein Geschenk zu machen; mittlerweile sinnen sie auf einen so guten Spruch, wie Lord Bolingbrocks seiner war. Es ist also möglich, daß, (wie Doctor Garth sagt) Cato noch von beyden Partheyen werde zu leben haben, nachdem er schon gestorben ist.